



Deshalb ermatten wir nicht, sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch unser innerer jeden Tag erneuert. Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Trübsal bewirkt uns ein über jedes Maß hinausgehendes, ewiges Gewicht an Herrlichkeit, indem wir nicht das anschauen was man sieht, sondern das was man nicht sieht; denn das, was man sieht, ist zeitlich, das aber was man nicht sieht ist ewig.

2 Korinther 4,16-18

Gott möchte dir Glaubensaugen schenken

In diesen Bibelversen wird eindrücklich gezeigt, worauf es wirklich ankommt. In diesen Versen liest man von Trübsalen. Diese Trübsale können sich in Traurigkeit, Angespanntheit, Stress, Unsicherheit und ähnlichen Gefühlen äußern. Das ist oft unser Alltag. In diesen Situationen ist man sehr darauf bedacht zu retten was noch zu retten ist. Gott hat uns wunderbar ausgerüstet, dass wir auf schwierige Situationen entsprechend reagieren können. Oft aber verrennen wir uns in einer Situation und schaffen es kaum noch raus. Gott möchte nicht, dass wir alles auf die leichte Schulter nehmen, sondern er möchte, dass wir den richtigen Blick auf die Dinge haben.

In diesem Text werden uns zwei unterschiedliche Augen vorgestellt. Zum einen sind es die natürlichen Augen, und die anderen sind die Augen des Glaubens. Beide hat uns Gott geschenkt. Mit den einen sehen wir die Trübsal, aber für die Lösung oder den richtigen Umgang mit den Schwierigkeiten benötigen wir die anderen, die Augen des Glaubens. Diese Glaubensaugen sind ein Geschenk Gottes an jeden der zu ihm kommt und ihm sein Leben gibt. Von Natur aus hat niemand diese Augen.

Der Apostel macht die Feststellung, dass wir nicht müde werden. Auch wenn der Körper älter wird, oder das Virus oder andere Gebrechlichkeit uns zu schaffen macht, so wird der innere Mensch jeden Tag erneuert. Das passiert nun nicht von allein, sondern wenn wir das anschauen was man nicht sieht. Das bedeutet das wir uns mit Gott und den ewigen Dingen beschäftigen.

Mit den unterschiedlichen Augen sieht man auch unterschiedliche Dinge. Es sind Dinge von unterschiedlichem Wert.

Die einen sind zeitlich und die anderen Dinge sind ewig. Die zeitlichen Dinge können schön, oder weniger schön sein, sie betreffen das Tagtägliche. Wir haben am Ostermontag mit der Familie einen Spaziergang im Wald gemacht. Das war sehr schön. Das Kennzeichen dieser Dinge ist aber, dass sie vergänglich sind.

Die ewigen Dinge sind nicht so offensichtlich, und können nur mit den Glaubensaugen wahrgenommen werden.

Wenn man sich mit diesen Dingen beschäftigt, wird einem dabei sehr deutlich wie die Wertigkeit aus der Sicht Gottes ist. Diese ewigen Dinge haben zeitlich betrachtet, ewigen Bestand, aber sie haben auch eine besondere, ewige Qualität. Es sind die göttlichen Dinge, die uns einen Ausblick auf die Herrlichkeit Gottes geben. Diese Herrlichkeit wird einmal auch unsere Herrlichkeit sein. Der Herr Jesus wünscht sich im hohepriesterlichen Gebet (Joh. 17), dass die welche der Vater ihm gegeben hat bei ihm seien.

Was sind denn diese ewigen Dinge? Gerade in dieser Zeit in der die ganze Christenheit Ostern feiert, dürfen wir an den Herrn denken was er für uns getan hat. Er ist für uns gestorben damit wir leben. Er ist auferstanden damit wir Hoffnung haben. Hoffnung auf die Herrlichkeit die er für uns vorbereitet hat.

Harald Buortesch